

## Medieninformation

Zur Veröffentlichung freigegeben

### Riegel aus Beton

Neubau des Forschungsinstituts des Vereins Deutscher Zementwerke e.V. (VDZ)



Die deutsche Zementindustrie spielt eine wichtige Rolle im breiten Spektrum der Baustoffindustrie und nimmt damit eine entscheidende Position in der gesamten Wertschöpfungskette Bau ein. Das industrielle Netzwerk reicht von Anbietern von Energie, Maschinen und Anlagen über produktionsnahe Dienstleistungen wie Wartung und Transport bis hin zur Abnehmerseite, also der Transportbeton- und der Betonfertigteilbranche, der Mörtelindustrie und dem Baustoffhandel. Seit rund 140 Jahren trägt der VDZ durch seine Initiative und Forschung zu einer wettbewerbsfähigen und umweltfreundlichen Zementproduktion sowie einer qualitativ hochwertigen Betonbauweise bei und ist auch an der Erstellung und Weiterentwicklung von nationalen und internationalen Normen und Regelwerken beteiligt.

Mit Ende des vergangenen Jahres ist im Düsseldorfer Stadtteil Derendorf das neue Forschungsinstitut des VDZ entstanden. Mit dem Neubau von zwei Hochschulen in unmittelbarer Nähe zeichnet sich hier die Entwicklung eines Wissenschaftszentrums ab. Gemeinsam mit den ingenieurwissenschaftlichen Fachbereichen und Instituten der Hochschulen sollen neue Impulse für gemeinsame Forschungsaktivitäten gesetzt und die Vernetzung mit der Hochschulforschung verstärkt werden. Für den hochinstallierten, langgestreckten Baukörper an der Toulouser Allee erbrachte das Architektur- und Ingenieurbüro pbr Planungsbüro Rohling AG auf Basis einer bestehenden Vorplanung die Architekturplanung sowie die Planung der Technischen Ausrüstung, der Labormöbel und nicht zuletzt die Brandschutzplanung.

### **Horizontal verschoben**

Aufgrund des schmalen Zuschnitts und der Ausrichtung des Grundstücks entwickelt sich Neubau als langgestreckter riegelförmiger Baukörper entlang der hoch frequentierten Toulouser Allee mit fünf oberirdischen Geschossen. Die klare Formensprache, die sich auf das Wesentliche konzentriert, wird durch den gewählten Materialkanon für die Fassade noch unterstützt. Glas und Sichtbeton prägen das Erscheinungsbild. Eine Auflockerung erfährt die strenge Kubatur über die in Teilen horizontal verschobenen Geschosse, die über die Schaffung eines interessanten Erscheinungsbildes hinaus auch einen Gewinn für die unterschiedlichen Funktionsbereiche bedeutet. So erhielten der Werkstattbereich mit Anlieferung im Norden eine Überdachung, während den Bürobereichen im dritten Obergeschoss im Süden eine Terrasse vorgelagert wurde.

### **Funktionale Gliederung**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Besucher werden im großzügig verglasten Foyer empfangen. Über einen eingeschnittenen Luftraum wurde ein räumlicher Bezug zur darüber liegenden Ebene hergestellt und eine offene und freundliche Atmosphäre erzeugt, die eine große Willkommensgeste ausstrahlt. Auch hier bestimmen Sichtbeton und Glas in unterschiedlicher Ausgestaltung die Erscheinung. Helles Eichenholz ergänzt den Materialkanon, strahlt Wärme aus und verbessert die Akustik. Eine offene Treppe mit Glasgeländer führt in das ebenfalls lichtdurchflutete erste Obergeschoss. Von der Galerie aus ergeben sich interessante Blickbeziehungen in das Foyer. Neben einem Aufenthaltsbereich, der zur Abhaltung kleinerer Veranstaltungen genutzt werden kann, befinden sich im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss flexibel nutzbare Konferenz- und Schulungsräume. Das zweite

Obergeschoss nimmt Büroarbeitsplätze und hoch entwickelte Laborbereiche auf, während im dritten und vierten Obergeschoss ausschließlich Büroräume situiert sind. In den Mittelzonen der unterschiedlichen Geschosse wurden bürobezogene Unterstützungs- und Sanitärflächen angeordnet. Auf diese Weise wird in den außenliegenden Büroarbeitsplätzen sowie in den Konferenzbereichen ein hohes Maß an Tageslicht und damit eine angenehme Arbeitsatmosphäre gewährleistet.

### **Dienstleistung und Forschung auf hohem Niveau**

Als Wissensknotenpunkt der Industrie bietet der VDZ ein vielseitiges, umfassendes Leistungsspektrum rund um Zement und Beton für Kunden und Mitglieder an. Interdisziplinär arbeitende Teams geben Antworten auf nahezu alle Fragen zu zementgebundenen Baustoffen, die dem aktuellen Stand der Wissenschaft entsprechen. Überdies bietet der VDZ ein Dienstleistungspaket an, das alle wichtigen Prüfungen und Beratungen bis hin zu komplexen Gutachten umfasst. Die neuen Labore erfüllen die Ansprüche an modernste Labortechnik. In den nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditierten Prüflaboren werden im Rahmen physikalischer, chemischer und mineralogischer Untersuchungen nicht nur Zemente, sondern auch Prozessstäube wie Rohmehl und Ofenstaub, Bindemittel, mineralische Rohstoffe, aber auch Zusatzmittel und Pigmente sowie Brennstoffe untersucht. Für den Laborbetrieb wird selbstverständlich die notwendige Infrastruktur (zentrales VE-Wassernetz, zentrale Gas- und Druckluftversorgung, Klima- und Prozesskälte) vorgehalten. Um konstante Versuchsbedingungen herzustellen, die ganzjährig Langzeitversuche ermöglichen, werden einige Räume mit konstanten Klimata vorgehalten. Überdies schaffen separate Klimakammern tropische wie auch extrem kühle Umgebungen unter dem Gefrierpunkt, um Betonsorten unter möglichst vielfältigen Bedingungen über den Lebenszyklus hinweg zu testen. Das gesamte Gebäude wird automatisch be- und entlüftet, separate Lüftungsanlagen ermöglichen dabei eine gezielte Be- und Entlüftung der Werkstätten, Labor- und Bürobereiche.

Düsseldorf, den 26. Februar 2021

#### Bildrechte

Urheber der Bildmotive ist Axel Hartmann. Die Motive können im Rahmen einer Veröffentlichung über unseren Kunden pbr kostenfrei unter Nennung des Urhebers genutzt werden.

#### Über pbr

Das Bewältigen großer Aufgaben erfordert viele Köpfe. Mit nahezu 500 Mitarbeitern realisiert die pbr AG qualitativ und quantitativ herausfordernde Projekte. Die generalistischen Teams an elf Standorten bundesweit bestehen aus Spezialisten sämtlicher Planungsdisziplinen, die durch erlebte Zusammenarbeit in komplexen Projekten optimal aufeinander eingestellt sind. Von ihren Standorten aus bietet die pbr AG alle fachspezifischen Planungsleistungen aber auch die alles verantwortende Gesamtplanung objektnah im gesamten Bundesgebiet an. Dabei gewährleisten die lange Geschichte und Größe des Unternehmens den umfassenden und aktuellen Einsatz aller technischen Entwicklungen an den durch pbr geplanten Objekten.

#### Informationen erteilen

pbr Planungsbüro Rohling AG  
Architekten Ingenieure  
Dipl.-Ing. Architekt Eugen Schmidt  
Oststraße 10  
40211 Düsseldorf  
Telefon 0211 913 287 247  
E-Mail: [duesseldorf@pbr.de](mailto:duesseldorf@pbr.de)  
Internet: [www.pbr.de](http://www.pbr.de)

Kuhl|Frenzel GmbH & Co. KG  
Agentur für Kommunikation  
Frauke Stroman  
Martinistraße 50  
49078 Osnabrück  
Telefon 0541 40895 25  
E-Mail: [stroman@kuhlfrenzel.de](mailto:stroman@kuhlfrenzel.de)  
Internet: [www.kuhlfrenzel.de](http://www.kuhlfrenzel.de)